

	<p>Marktgemeinde ALLAND, Bez. Baden, N.Ö. 2534 Alland, Hauptstraße 176  02258/2245 Fax: 02258/2424 Mail: gemeindeamt@alland.gv.at</p>	<p>Protokoll-Nr. 6/2020</p>
---	---	---------------------------------

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche SITZUNG des GEMEINDERATES

am Dienstag, dem 15. Dezember 2020 im Gemeindesaal des Gemeindeamtes Alland.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:17 Uhr

Die Einladung zur öffentlichen Sitzung erfolgte am 07. Dezember 2020 per E-Mail und Kurrende.

ANWESEND WAREN:

BGM Dipl.-Ing. Ludwig Köck (ÖVP)

VBGM Ing. Gregor Burger (ÖVP)

GR Rainer Andermann (SPÖUBA)

GfGR Mag. (FH) Ing. Christian Bonfert (ÖVP)

GR Elisabeth Dollensky (ALL)

GR Dipl.-Ing. Erwin Thomas Dollensky (ALL)

GfGR M.A. M.Sc. Armin Franz Grasel (ÖVP), um wenige Minuten verspätet

GR Erika Grasel (ÖVP)

GR Anton Hirschhofer (ÖVP)

GfGR Hannes Hofstätter (SPÖUBA)

GR Maria Jakob (ÖVP)

GR Karl Kolbe (SPÖUBA)

GR Thomas Kropik (ÖVP)

GR Stefan Loidl (ÖVP)

GR Mag. Andrea Maria Mayer (ÖVP)

GR Bernhard Nagl (SPÖUBA)

GR Leopold Ottersböck (ÖVP)

GfGR Martin Rapold (ÖVP)

GR Ing. Leopold Schagl (ÖVP)

GR Mag. Klaus Sonnleitner (SPÖUBA)

GR Ing. Karl Weintögl (SPÖUBA)

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Amtsleiter Dipl.-Ing. Andreas Fischer (Schriftführer)

Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Köck begrüßt die Gemeinderäte sowie Gäste zur sechsten Gemeinderatssitzung im Jahr und verweist auf die geltenden Sicherheitsvorschriften und getroffenen Maßnahmen (Covid-19). Die Tagesordnung ist an alle Gemeinderatsmitglieder

zeitgerecht ergangen. Der Vorsitzende entschuldigt GfGR M.A. M.Sc. Armin Franz Grasel, der sich um wenige Minuten verspäten wird. Er stellt mit 20 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung lautet wie folgt:

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 2 Bericht des Prüfungsausschusses**
- 3 Bericht zur Eröffnungsbilanz, VRV 2015**
- 4 Voranschlag 2021**
- 5 Ausschreibung Heizölunfall-Tierarztpraxis, Hauptstraße 176**
- 6 Bericht des Verkehrsausschusses**
- 7 Vertragsunterfertigung zur Vergabe der Mietwohnung,
Kalkberggasse 272/6**
- 8 Heizkostenzuschuss 2020/21**
- 9 Bericht des Bürgermeisters**

Im Anschluss daran ist eine nicht öffentliche Sitzung geplant.

Tagesordnungspunkt 1, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Bürgermeister Köck verweist auf das öffentliche Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 24. November 2020, welches nun unterfertigt werden soll. Bis zum Sitzungsbeginn sind keine schriftlichen Stellungnahmen hierzu eingelangt. Der Bürgermeister ersucht um die Genehmigung und Unterfertigung des gegenständlichen Protokolls.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Genehmigung des Protokolls aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Das Protokoll wird im Anschluss von allen namhaft gemachten Parteimitgliedern und Zeichnungsberechtigten unterfertigt.

GfGR M.A. M.Sc. Armin Franz Grasel kommt zur Sitzung (19:05 Uhr). Der Gemeinderat ist nun vollständig vertreten und mit 21 Gemeinderäten beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 2, Bericht des Prüfungsausschusses

Bürgermeister Köck informiert, dass in der Kalenderwoche 50/2020 eine angekündigte Prüfungsausschuss-Sitzung (Homeoffice) stattgefunden hat und erteilt dem Vorsitzenden,

Herrn GR Mag. Klaus Sonnleitner, das Wort. Der Gemeinderat verweist im Folgenden auf einen Einnahmerückgang von etwa 15% und macht auf die starken Rückgänge der Ertragsanteile aufmerksam.

Im VA-Entwurf 2021 sei den Mitgliedern aufgefallen, dass die Kostenbeiträge für die Leistungen der Gemeindeverwaltung gesunken seien, obwohl die Verwaltungskosten zunahmen. Sonnleitner ersucht, dass dieser Anteil der Verwaltungskosten nachvollziehbar (z.B. Stundenaufwand) zu begründen sei, da ansonsten der Verdacht bestehe, dass hier nur eine Zahl eingesetzt werde, die zum gewünschten Ergebnis führe. GR Sonnleitner pocht auf Kostenwahrheit und Transparenz.

Der Bürgermeister verweist auf die zeitintensive und mühevollen Arbeit einer Voranschlagserstellung. Sämtliche Zahlen seien mit konkreten Kostenschätzungen und Voranschlägen untermauert. AL Fischer ergänzt, dass der in Frage gestellte Verwaltungsaufwand aus einem anteiligen Sach- und Personalaufwand besteht und die Verrechnungsbuchungen für die marktbestimmten Betriebe mit vorgegebenen Schlüsseln auf Grundlage des zuletzt erstellten Rechnungsabschlusses (RA 2019) errechnet werden. Zur besseren Einschätzung kommen bei diesen Planungen auch die aktuellen, kalkulatorischen Stundensätze für Mitarbeiter der Hauptverwaltung im Gemeindeamt als auch für Wassermeister, Klärwärter und das Bauhofteam zur Anwendung. Die gestiegenen Verwaltungskosten seien vor allem auf die Erstellung des Leitungskatasters für ABA und WVA zurückzuführen. Die Verrechnungsbuchungen als auch die Zeitplanungen waren während der Auflage des Voranschlags zu den Parteienzeiten für jedermann einsehbar, in Corona-Zeiten lassen sich Fragen auch im Telefongespräch oder per E-Mail klären.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag das Protokoll des Prüfungsausschusses (**siehe Anlage A**) zu genehmigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Protokoll des Prüfungsausschusses einstimmig zur Kenntnis.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Tagesordnungspunkt 3, Bericht zur Eröffnungsbilanz, VRV 2015

Nach einer umfassenden Inventur wurden laut Amtsleiter Fischer mit Anfangsstand 01.01.2020 etwa 24,5 Mio. € an Gesamtvermögenswerten (Aktiva) nach den Vorgaben der VRV erhoben. Die größten Posten finden sich bei den Grundstücken, Gebäuden und Bauten. Im Anlagespiegel werden alle Positionen mit dem Datum der Inbetriebnahme (Beginn der Abschreibungen) und ihren (Rest-) Nutzungsdauern (Gebäude 50 Jahre, Straßen 33 Jahre, PV-Anlagen 20 Jahre usw.) angeführt. Die Passiva weist Fremdmittel in der Höhe von rund 5,1 Mio. € aus. Die Eigenkapitalquote liegt somit bei etwa 79%.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz beträgt zum Stichtag rund 19,2 Mio. €, die Hälfte davon soll nach den derzeitigen Empfehlungen des Landes als Eröffnungsrücklage definiert werden. Aufgenommen werden müssen noch Investitionszuschüsse seitens des Bundes und Landes in den vergangenen 5 Jahren. Zudem seien auch noch Kanaleinmündungsabgaben bzw.

Wasseranschlussabgaben aus den Akten zu erheben. Im März 2021 soll dann die fertige Eröffnungsbilanz gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss 2020 im Gemeinderat beschlossen werden.

GfGR Martin Rapold fragt nach, warum die Hälfte des Gemeindevermögens sofort abgeschrieben worden ist. AL Fischer beziffert die kumulierten Anschaffungskosten (Stichtag: 31.12.2019) mit rund 43 Mio. €. Unter Berücksichtigung der abzuschreibenden Wertminderungen kam der Buchwert mit Jahresanfang schließlich bei 24,4 Mio. € zu liegen. Im Jahr 2020 waren rund 523.000 € an Zugängen und lediglich 8.400 € an Abschreibungen zu berücksichtigen. Bis zum Jahresende (31.12.2020) wird sich nach den vorläufigen Zahlen der Buchwert des Vermögens damit auf rund 24,9 Mio. € erhöhen.

Tagesordnungspunkt 4, Voranschlag 2021

Der Entwurf lag vom 1. bis 14. Dezember 2020 im Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es sind dazu keine Stellungnahmen eingelangt. Die wichtigsten Eckdaten wurden auch anhand von Grafiken aus dem Vorbericht dem Gemeindevorstand ausführlich dargelegt. GGR Christian Bonfert (Vorsitzender des Finanzausschusses) nimmt zum umfassenden Zahlenwerk des Voranschlags Stellung und präsentiert eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Eckdaten (**siehe Anlage B**). Des Weiteren erläutert der Vorsitzende des Finanzausschusses die Bedeckung der geplanten Vorhaben und mahnt laufendes Controlling ein.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt den aufgelegten Voranschlag 2021 einstimmig.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Tagesordnungspunkt 5, Ausschreibung Heizölunfall-Tierarztpraxis, Hauptstraße 176

VBGM Ing. Gregor Burger verlässt auf eigenen Wunsch wegen Befangenheit die Sitzung. Bürgermeister Köck verweist anschließend auf die bereits getätigte Ausschreibung zur Sanierung der Tierarztpraxis nach dem Heizunfall. Die Unterlagen (Begleitschreiben, Leistungsverzeichnis sowie ein Planauszug) wurden an vier regionale Unternehmen am 19. November 2020 geschickt. Drei Angebote davon seien fristgerecht eingelangt und im Gemeindevorstand geöffnet worden. Mit der inhaltlichen Prüfung wurde GfGR Rapold betraut.

Die Angebotspreise (brutto) nach der Angebotsöffnung am 3. Dezember 2020 lauteten:

<i>Nr. 1: BMB, Maria Raisenmarkt 60, 2534 Alland:</i>	<i>81.726,71 €</i>
<i>Nr. 2: Müller & Partner GmbH, Hainfelderstraße 32 in 2564 Weißenbach:</i>	<i>97.340,22 €</i>
<i>Nr. 3: Kroneis GmbH, Gewerbestraße 1, 2534 Alland:</i>	<i>84.384,12 €</i>

Nachdem im Leistungsverzeichnis nicht alle Anbieter die Position Nachlass nachvollziehbar ausgefüllt haben, trat GfGR Rapold mit allen Firmen nochmals in Nachverhandlung. Seiner

Einschätzung nach sind die darauffolgend kommunizierten Ergebnisse nun besser miteinander vergleichbar und durchwegs positiv für die Gemeinde ausgegangen (**siehe Anlage C**). GfGR Rapold empfiehlt, jedenfalls eine ortsansässige Firma mit dem Auftrag zu betrauen, da der Gemeinde auch deren Kommunalsteuerleistungen zu Gute kämen. GR DI Erwin Dollensky fordert, dass bei Gemeindeausschreibungen externe Sachverständige mit der Angebotsprüfung betraut werden sollten, man müsse immer vom Grundsatz der Unabhängigkeit ausgehen können.

Nach reger Diskussion und einer kurzen Sitzungsunterbrechung gibt der Bürgermeister auf Wunsch des Gemeinderates einen Einblick in die ihm zuletzt seitens des GVA Baden zugestellte Kommunalsteuerabrechnung für das Jahr 2020. Von den obigen Angebotslegern zahlte demzufolge die Fa. Kroneis GmbH etwas mehr an Kommunalsteuer in die Gemeindekasse ein als die Firma BMB. Nachdem die Fa. Kroneis zuletzt auch einen deutlich höheren Nachlass (minus 7%) auf das gegenständliche Angebot gewährte, wäre diesem Unternehmen als Billigstbieter der Vorzug zu geben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag im Sinne der Vergaberichtlinien zu entscheiden und der Fa. Kroneis GmbH den Zuschlag zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich mehrstimmig für den Zuschlag an die Fa. Kroneis aus.

ÖVP	dafür	10	dagegen	3	(Enthaltung: VBGM Burger, GR Armin Grasel, GR Anton Hirschhofer)
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0	
ALL	dafür	2	dagegen	0	

Tagesordnungspunkt 6, Bericht des Verkehrsausschusses

Bürgermeister Köck verweist auf die Verkehrsausschuss-Sitzung vom 7. Dezember 2020 und erteilt dem Vorsitzenden dieses Ausschusses, Herrn GR Ing. Karl Weintögl, das Wort. Der Gemeinderat fasst die wichtigsten Eckpunkte der Tagesordnung und Protokollinhalte dieser Sitzung (**siehe Anlage D**) zusammen. Abschließend empfiehlt er im Namen des Verkehrsausschusses den Vertrag Leinwandbleiche seitens der Marktgemeinde Alland anzunehmen. Des Weiteren spricht sich GR Weintögl für einen Grundsatzbeschluss aus, welcher die Überprüfung der neuen Unterlagen der ASFINAG sowie die Kostenfixierung des Projektes Hochgasse umfasse. Danach soll so rasch als möglich mit dem Amt der NÖ Landesregierung in Verhandlung getreten werden und auch um eine Bundesförderung (KIP) angesucht werden.

In der anschließenden Diskussion spricht man sich gegen einen solch „zahnlosen“ Grundsatzbeschluss aus. Der Verkehrsausschuss könne auch so wichtige Vorarbeit für den Gemeinderat leisten.

Punkto Vertragsannahme und -unterfertigung regt GR Anton Hirschhofer einen eigenen Tagesordnungspunkt in dieser Sitzung an. Der TOP 6 habe (wie in der Einladung ersichtlich) nur Berichtscharakter.

Der Gemeinderat befürwortet diese Vorgehensweise. Bürgermeister Köck formuliert daraufhin den Tagesordnungspunkt 6.1, „Vertragsannahme ASFINAG, Leinwandbleichsiedlung“.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Aufnahme dieses neuen Tagesordnungspunktes aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 6.1.,
Vertragsannahme ASFINAG, Leinwandbleichsiedlung**

Bürgermeister Köck verliest daraufhin die seitens des Verkehrsausschusses freigegebene Vereinbarung mit der ASFINAG betreffend Erhaltung des Lärmschutzes Alland – Leinwandbleichsiedlung vollinhaltlich, **siehe Anlage E**. Gemäß Wirtschaftlichkeitsvergleich der „Dienstanweisung Lärmschutz“ des BMK, Ausgabe 2018, ergibt sich jedenfalls, dass bei einem Neubau die Kostenteilung 100% ASFINAG und 0% Gemeinde zu berücksichtigen sei. Die ASFINAG müsste daher im Falle einer Vertragsannahme künftig zur Gänze die bauliche und betriebliche Erhaltung dieser Lärmschutzwand übernehmen. Letztere wurde im Jahr 1994 zu 100% auf Kosten der Gemeinde errichtet.

Der Vorsitzende stellt daraufhin den Antrag den Vertrag zu genehmigen und im Anschluss zu unterzeichnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Annahme der angefügten Vereinbarung aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 7,
Vertragsunterfertigung zur Vergabe der Mietwohnung,
Kalkberggasse 272/6**

Aus der Anmeldeleiste für Gemeindewohnungen sind im Zuge der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2020 mehrere Interessenten ausgewählt worden. Die Mandatäre bestimmten die Reihung für die weitere Kontaktaufnahme. Bürgermeister Köck berichtet, dass der Listenzweite, bisher wohnhaft in 2564 Fahrafeld, sich als Einziger mit den dargelegten Vertragsbedingungen einverstanden gezeigt hat und die Wohnung mit der Hausverwaltung bereits besichtigte. Der Mietinteressent kündigte dabei auch an, seinen Hauptwohnsitz nach Alland verlegen zu wollen.

Wie vom Gemeinderat gefordert, wird der Mietvertrag nur befristet auf 3 Jahre ausgestellt. Der monatliche Mietzins (in Summe 504,83 €) soll mit Beginn des neuen Jahres spätestens am 10. verrechnet werden. Es ist auch eine Kautions in der Höhe von rund 1.514,50 € zu hinterlegen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Wohnung an den oben genannten Wohnungsinteressenten, wie vertraglich vereinbart, zu vergeben und anschließend den Mietvertrag zu unterfertigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Vergabe der Mietwohnung zu den genannten Bedingungen an Herrn Michael Neudecker aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 8,
Heizkostenzuschuss 2020/21**

AL Fischer berichtet, dass sozial bedürftigen Niederösterreichern seitens des Landes in dieser Saison wieder ein einmaliger Heizkostenzuschuss in Höhe von 140 € nach positiver Antragstellung gewährt wird. Die MG Alland hat zuletzt (2019/2020) einen zusätzlichen Gemeindezuschuss von 75 € (entspricht etwa 1 Raummeter Holz) je Antrag gewährt.

Die Gemeinderäte sprechen sich in diesem Sinne auch für die Heizperiode 2020/2021 aus. Der Bürgermeister stellt den Antrag, dies zur Beschlussfassung zu bringen. Jährlich lagen in der MG Alland etwa 10 bis 15 Anträge ein.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich daraufhin einstimmig für eine kommunale Unterstützung von 75 € je Antrag aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 9,
Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Köck dankt allen Freiwilligen für die tatkräftige Hilfe beim erstmaligen Covid-Massentest (12./13. Dezember 2020) am neuen Bauhof in Alland. Insgesamt wurden über 3000 Einwohner aus Alland eingeladen, 800 haben davon teilgenommen. Die bezirkswweit einzigartige Teststraße half befürchtete Wartezeiten zu vermeiden, die Fahrzeuge wurden in wenigen Minuten abgefertigt. Er gibt bekannt, dass schon bald neue Massentests nach diesem Muster im Jänner folgen werden. Der Aufwand hierfür sei beträchtlich, aber zur Eindämmung der Pandemie einfach notwendig. Das medizinische Personal von der Bezirksrettungsstelle Baden als auch die Freiwilligen aus der Gemeinde haben die Testung professionell abgewickelt. Dabei war es gar nicht so einfach, ausreichend Kapazitäten über zwei Tage von 8 bis 18 Uhr durchgängig zu rekrutieren. Unter den Gemeinden sei auch ein gewisser Wettbewerb entstanden. Seitens des Landes wurde auch eine Versicherung für alle freiwillig Mitwirkenden abgeschlossen.

Seitens des Bundes werden die Mehrdienstleistungen für die Gemeindebediensteten ersetzt und Entschädigungen für die Freiwilligen (20 €/Stunde für medizinisch geschultes Personal und 10 €/Stunde für sonstige unterstützende Personen) geleistet. Darüber hinaus gehende Entschädigungen müssen seitens den Gemeinden selbst getragen werden. Weitere Informationen erfährt man über Notruf Niederösterreich.

GfGR Hannes Hofstätter spricht ein großes Lob an alle Beteiligten aus. Auch seitens der Bevölkerung kamen nur positive Rückmeldungen retour, betonen VBGM Burger und GfGR Rapold.

GR DI Erwin Dollensky fragt nach, wann die nächste Hauptschulausschuss-Sitzung stattfinden wird. Covid 19-bedingt wurde diese laut Bürgermeister Köck auf den 18. Jänner 2021 verschoben. Eine Einladung hierfür werde zeitgerecht folgen. Im Vordergrund der Sitzung soll eine Bedarfserhebung (Sammeln von Ideen; mögliche Kosteneinsparungen) für den geplanten Neubau der NMS in Alland stehen.

GR Stefan Loidl ersucht die erstgeplante Gemeinderatsitzung nicht in die Karwoche zu legen. Man einigt sich schließlich auf den 23. März 2021. Der Sitzungsplan 2021 soll dem Protokoll angefügt werden.

Der Bürgermeister dankt abschließend allen für ihr Kommen und wünscht ein gutes neues Jahr. Einen Neujahrsempfang 2021 wird es aufgrund von Corona nicht geben. Der Vorsitzende ersucht abschließend um die ausständigen Unterschriftsleistungen zu den TOP 6.1. und 7 und schließt daraufhin die öffentliche Sitzung.

Sitzungsende: 20:17 Uhr

Das Sitzungsprotokoll mit allen öffentlichen Tagesordnungspunkten wurde in der Sitzung am 23.3.2021 genehmigt.

 ----- Bürgermeister	 ----- Schriftführer	
 ----- Gemeinderat ÖVP	 ----- Gemeinderat SPÖUBA	 ----- Gemeinderat ALL